

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen 

Notwendigkeit des Arten- und Habitatschutzes – Einführung –

Dr. Ernst-Friedrich Kiel
MULNV, Referat III-4
(Biodiversitätsstrategie, Artenschutz, Habitatschutz, Vertragsnaturschutz)
ernst-friedrich.kiel@mulnv.nrw.de

02./03.11.2021

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen 

Warum Arten- und Habitatschutz?



Regier der A 46 bängen um Rotmilan
Naturforscher kritisieren Umweltverträglichkeitsstudie und kündigen Klage gegen die Ausbaupläne an

Sehr selten: die Kreuzkröte

Stoppen diese süßen Viecher A44-Ausbau?

K9n: Fledermäuse im Weg

Kröten besetzen Industrieland

Köln hat's ja! Hier verwildern 60 Mio. Euro

Neun Wildkatzen bremsen Straßenbauer aus

»Geplanter Irrsinn«

Stoppt der Feldhamster Ikea?

Der Bund für Umwelt und Naturschutz ist gegen eine Verlagerung des Möbelhauses. Im Plangebiet „Hüngert“

1. Rechtlicher Rahmen

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen 

**Vogelschutz-Richtlinie, V-RL (1979 (alt), 2009 (neu)) /
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, FFH-RL (1992)**

Erhalt der
Biologischen Vielfalt in der EU

**NATURA
2000**
FFH-Gebiete
(LRT Anh. I +
Arten Anh. II)
VS-Gebiete
(Anh. I + Art. 4(2))

**Artenschutz-
System**
FFH-Arten
Anh. IV
europäische
Vogelarten

3 **→ Zielsetzung (Art. 2 FFH-RL): „günstiger Erhaltungszustand“**

1. Rechtlicher Rahmen

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Entwicklungen im europäischen Naturschutzrecht

- **Gerichtsurteile EuGH:**
 - „Caretta-Urteil“ v. 30.1.2002 (C-103/00)
 - „Herzmuschel-Urteil“ v. 7.9.2004 (C-127/02)
 - Urteil gegen BRD v. 10.1.2006 (C-98/03)
- **„Kleine Novelle“ Bundesnaturschutzgesetz (Dezember 2007):**
 - §§ 42/43 BNatSchG Artenschutzrechtliche Regelungen neu gefasst
- **Gerichtsurteile Verwaltungsgerichte:**
 - A 143 Westumfahrung Halle (BVerwG v. 17.1.2007, 9 A 20.05)
 - A 44 Hessisch-Lichtenau (BVerwG v. 12.3.2008, 9 A 3.06)
 - B-Planungen (u.a. VGH Kassel v. 21.2.2008, 4 N 869/07)
 - WEA-Planungen (u.a. OVG Münster v. 30.7.2009, 8 A 2358/08)
 - Kraftwerk Trianel/Lünen (u.a. OVG Münster v. 1.12.2011, 8 D 58/08.AK)

4

1. Rechtlicher Rahmen

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Entwicklungen im europäischen Naturschutzrecht

- **Gerichtsurteile BVerwG zum Habitatschutz:**
„Die Bestimmung [des Art. 4 (4) S. 1 V-RL] setzt der straßenrechtlichen Fachplanung strikte rechtliche Schranken, die im Wege der fachplanerischen Abwägung nicht überwunden werden können.“
(BVerwG Urteil v. 1.4.2004, 4 C 2.03, B50/Hochmoselquerung)
„Die im Rahmen der Verträglichkeitsprüfung zur Anwendung kommende Methode der Bestandserfassung und -bewertung [...] muss [...] dem für die Verträglichkeitsprüfung allgemein maßgeblichen Standard der "besten einschlägigen wissenschaftlichen Erkenntnisse" entsprechen.
(BVerwG, Urteil v. 12.3.2008, 9 A 3.06, A44/Hessisch-Lichtenau)

→ Ein Verstoß gegen EU-rechtlichen Natura 2000-Bestimmungen führt dazu, dass die Genehmigung rechtswidrig ist!
→ Hohe rechtliche und fachliche Hürden für die Genehmigung von Projekten und Plänen!

5

1. Rechtlicher Rahmen

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Entwicklungen im europäischen Naturschutzrecht

- **„Spektakuläre Fälle“ aus den vergangenen Monaten:**
 - Waldschlösschenbrücke Dresden (BVerwG, Urteil v. 15.7.2016, 9 C 3.16)
 - Seehafen Antwerpen, Belgien (EuGH, Urteil v. 21.7.2016, C-387/15)
 - Weservertiefung (BVerwG, Urteil v. 11.8.2016, 7 A 1.15)
 - Elbvertiefung (BVerwG, Urteil v. 9.2.2017, 7 A 2.15)
 - Kohlekraftwerk Moorburg (EuGH, Urteil v. 26.4.2017, C-142/16)
 - Tagebau Hambach (OVG Münster, Urteil v. 5.10.2018, 11 B 1129/18)
 - Trianel-Kraftwerk Lünen (BVerwG, Urteil v. 15.5.2019, 7 C 27.17)
- **Fortentwicklung der Anwendung der FFH-Richtlinie**
 - Methodische Fragen zur Durchführung der ASP/FFH-VP
 - Projektbegriff
 - Betrachtung von Stoffeinträgen
 - Schadensbegrenzung/Kohärenzsicherung vs. „Sowieso“-Maßnahmen
 - Durchführung der Summationsprüfung

6

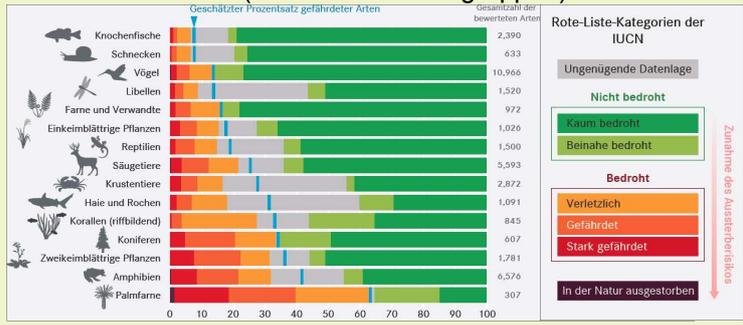
2. Fachlicher Rahmen

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefährdung der Biologischen Vielfalt

- Gefährdete Arten: weltweit ~1.000.000 Arten
- Globales Austerberisiko (%-Anteil für Artengruppen):



Artengruppe	Geschätzter Prozentsatz gefährdeter Arten	Gesamtzahl der bewerteten Arten
Knochenfische	~10%	2,390
Schnecken	~10%	633
Vögel	~10%	10,966
Libellen	~10%	1,520
Farne und Verwandte	~10%	972
Einkeimblättrige Pflanzen	~10%	1,026
Reptilien	~10%	1,500
Säugetiere	~10%	5,593
Krustentiere	~10%	2,872
Haie und Rochen	~10%	1,091
Korallen (riffbildend)	~10%	845
Koniferen	~10%	607
Zweikeimblättrige Pflanzen	~10%	1,781
Amphibien	~10%	6,576
Palmpflanzen	~10%	307

→ **05/2019: Weltbiodiversitätsrat IPBES – Globaler Zustandsbericht**
 ↳ <https://www.ipbes.net/ipbes7>
 ↳ https://www.helmholtz.de/fileadmin/user_upload/IPBES-Factsheet.pdf

7

2. Fachlicher Rahmen

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

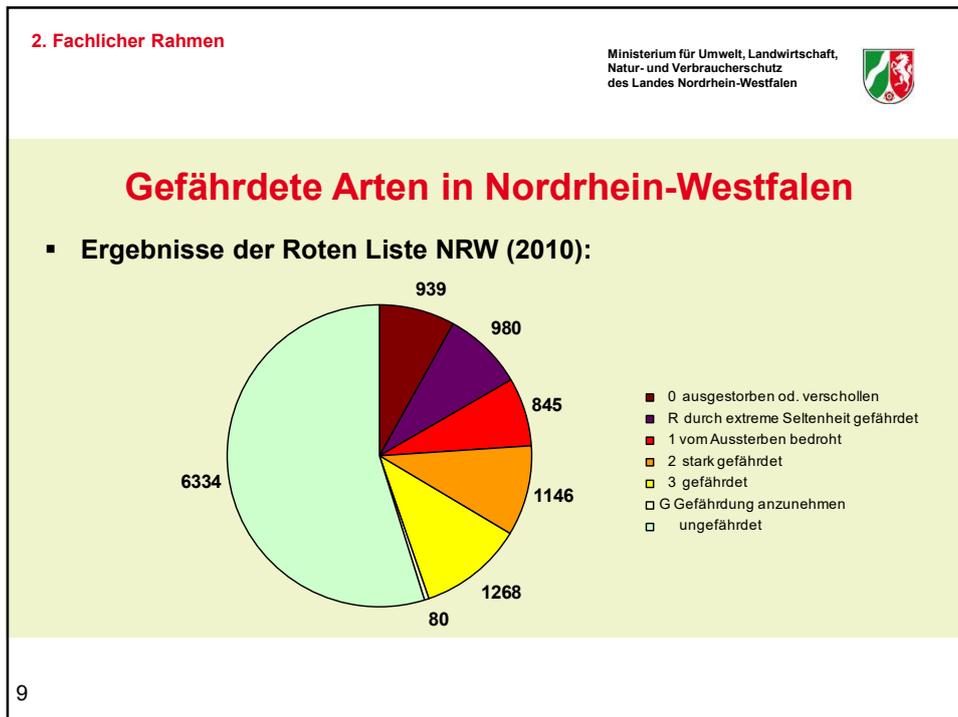


Gefährdung der Biologischen Vielfalt

- 1992: UNCED-Konferenz, Rio de Janeiro „Übereinkommen über die biologische Vielfalt“ (CBD, Convention on Biological Diversity)
 → Ziel: bis 2010 Trendwende im Artenrückgang
- 2007: „Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt“
- 2011: Europäische Union: „EU-Biodiversitäts-Strategie 2020“
 → Ziel: bis 2020 Artenrückgang stoppen
- 2020: Europäische Union: „EU-Biodiversitäts-Strategie 2030“
 → Ziel: 30% der Land-/Meerfläche der EU unter Schutz
 10% Landwirtschaftsfläche mit hoher Biodiversität
 50% weniger Pestizideinsatz

→ **01/2015: NRW-Strategie zur biologischen Vielfalt**
 ↳ <https://www.umwelt.nrw.de/pressebereich/detail/news/id205/>

8



2. Fachlicher Rahmen

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefährdung der Arten durch Klimawandel

Rette sich wer kann
Globale Erderwärmung führt zu Artensterben

Temperaturanstieg hat katastrophale Folgen für die Natur
Klimawandel bedroht die Artenvielfalt

„Der Klimawandel treibt den Artenschwund gefährlich voran: Rund 30 Prozent unserer Pflanzen- und Tierarten sind vom Aussterben bedroht.“
 (BUND, März 2009)

„Modellberechnungen für Deutschland sagen einen Verlust von 15-19 Prozent der Arten voraus.“
 (Nabu, November 2010)

11

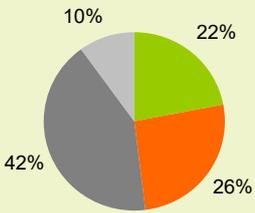
2. Fachlicher Rahmen

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

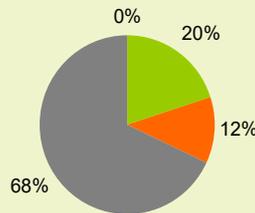


Gefährdung der Arten durch Klimawandel

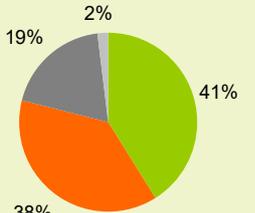
(MKULNV-Broschüre „Natur im Wandel“, Dezember 2010)



Tiere
(n = 1209)



Pflanzen
(n = 1872)



Lebensräume
(n = 48)

→ **Klimasensibel: 40% der Arten**
 80% der Lebensräume

→ **negative und positive Auswirkungen**
 auf Arten und Lebensräume

Einfluss des Klimawandels: ■ positiv ■ negativ ■ keiner ■ fraglich

12

3. Zusammenfassung

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das müssen Sie wissen ...

- **Arten- und Habitatschutz sind ...**
 - ... rechtlich notwendig**
 - EU-rechtliche Verpflichtungen (FFH-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie)
 - Zielsetzung: günstiger Erhaltungszustand
 - Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte
 - rechtssichere Planungen
 - ... fachlich notwendig**
 - Erhalt der biologischen Vielfalt (Biodiversitäts-Strategien)
 - 45% der Arten in NRW gefährdet (Rote Liste)
 - Gefährdung von Arten durch Landwirtschaft, Klimawandel etc.